

1756. Dom. IV. Advent 1756 ist Anna Susanna Fuchßin, Weil. George Fuchßens, gewesenen Einwohners und Köhlers, in Gräßlitz, aus Böhm. hinterlassene eheleibl. jüngste Tochter, zu unserer Kirchen getreten, und hat Conversa eodem Die, auch publice zum ersten mahl, das heil. Abend mahl mit genossen, so angemerkt
Neubert Lud. Magister.
1763. „Den 11. Juli 1763 hatten wir allhier ein sehr zorniges Gewitter, welche? früh $\frac{3}{4}$ 8 Uhr bei Meister Christian Veistner, Erbmühlenbesitzer in das Wohnhaus geschlagen, das Gebäude nicht nur angezündet, welches in einer Stunde gänzlich in die Asche gelegt, sondern auch da der älteste Sohn, Weißbäckerbursche mit der Dienstmagd, Christiane Bauer von Saupersdorf eben vor dem Backofen stunden, um das in Ofen befindliche Brod zu frischen, vom Blitz tot zur Erde gefallen, welche das Volk endlich bei Leib- und Lebensgefahr, damit sie nicht auch zu Asche verbrannten, aus dem Feuer trugen. Es wurden deren entseelte Körper hierauf am 14. bei volkreicher Versammlung mit heißen Thränen, Leichenpredigt und Abdankung in's Grab zur Ruhe gebracht. Ihr Alter war $20\frac{3}{4}$ J. der Jungges.; 25 Jahre die Magd. Sind unter dem Singen eines Bußliedes getötet worden.“
1763. Am 5. Octoberis Anno 1763 ist Jhro Königl. Maiest. im Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Herr Friedrich August II. auf dem Schloße zu Dresden, Nachmittage 3 , auf 4 Uhr gestorben und demnach auch hiesigen Orts Vier Wochen und 2 Tage lang täglich 1 Stunde, von 11—12 Uhr, geläutet worden, ist darauf am 22. Novbr. a. c., eine Solenne Gedächtniß Predigt, zu Bärenwalde als in der Parochial Kirche, von Sr. HochWohlEhrWürden, dem Herrn Pastor Förstel abgehalten und dieser Actus zum hohen Andenken beschlossen worden.
1764. Thomas Berger, ein Handarbeiter, aus den Kaber Comitatz in Ungarn gebürtig ist vor seiner am 12. Juli 1774 stattgefundenen Trauung zur Evangelischen Kirche freywillig getreten. Hat auch Zwei Mal zu Boröffentlich mit der Gemeinde communicirt und sein Glaubens Bekänntnis in Gegenwart des Herrn Richters und Zweyer Kirchen Väter rühmlichst abgelegt; den Unterricht aber von Jhro Hoch Wohl Ehr Würden, dem Herrn Förstel, Pastor zu Bärenwalde und allhier, wie auch von dem hiesigen Schulmeister erhalten.

Vom Jahre 1714 meldet Lehmanns Chronik, daß heuer zuerst eine Frucht gepflanzt wurde im höhern Gebirge, nämlich zu Stükengrün, eine Frucht, ohne welche die Bewohner des Erzgebirges einen harten Stand haben würden: — wir meinen die Erdäpfel.

1760. Johann Gottfried und Joh. Gottlieb Springer stifteten einen Abendmahlstisch, „Kupfer verg., 27 cm hoch, mit rundem Fuße, welcher mit getriebenem Muschel- und Blumenwerk geziert ist. Die Cuppa zeigt aufgelegte Messing-Ornamente; gute Rococo-Arbeit.“ Taufstein, aus Holz geschnitzt, trägt am Fuße die Jahreszahl 1792; bemerkenswerter Weise noch im Rococostil ausgeführt.